

# Jahresbericht

erstattet in der

Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde  
am 26. März 1911

von dem

Vereinsdirektor, Geheimen Sanitätsrat Dr. **Arnold Pagenstecher.**

Meine Herren! Der Bericht über das Vereinsleben und das Naturhistorische Museum zu Wiesbaden im Etatsjahre 1910/11 wird Ihre gütige Aufmerksamkeit nicht allzulange in Anspruch nehmen. Immerhin muss ich um Ihre Nachsicht bitten, wenn ich auf Einzelheiten einzugehen genötigt bin, die nicht immer allgemeines Interesse in Anspruch zu nehmen geeignet sind. Sowohl innerhalb unseres Nassauischen Vereins für Naturkunde, als im Naturhistorischen Museum zu Wiesbaden haben sich unsere Verhältnisse in befriedigender Weise fortentwickelt. Der Verein hat sich die gleiche Zahl seiner Mitglieder wie in den Vorjahren erhalten, indem der unvermeidliche Abgang, den wir durch Tod oder Austritt aus verschiedenen Gründen erlitten haben, sich durch den Eintritt neuer Mitglieder ausgeglichen hat.

Ausgetreten aus dem Verein sind die Herren Chemiker Paul Raaschou, Dr. med. Schmelz, Direktor Halbertsma, Sanitätsrat Dr. Laquer dahier, sowie die Herren Direktor Klau in Limburg a. d. Lahn, jetzt Schulrat in Breslau, Bürgermeister Dr. Oppermann in Wehen.

Durch den Tod verloren wir von unseren ordentlichen Mitgliedern die Herren Premierleutnant Freytag, Apotheker Leich dahier, Major a. D. Schwank in Nassau, sowie Herrn Adolf Keller in Bockenheim. Der letztere hat sein stetes lebhaftes Interesse, das er unserm Verein entgegenbrachte, dadurch ganz besonders bewiesen, dass

er durch letztwillige Verfügung unserm Verein ein Kapital von zehntausend Mark hinterlassen hat. Gleichhohe Vermächtnisse hat derselbe dem Nassauischen Verein für Altertumskunde und Geschichtsforschung, sowie dem Nassauischen Kunstverein dahier vermacht und sich dadurch ein dauerndes Denkmal in seiner Vaterstadt gesetzt. Wir haben die landesherrliche Genehmigung zur Annahme des Legats bereits seit längerer Zeit beantragt und dürfen auf das Eintreffen derselben in der Kürze hoffen.

Des weiteren verloren wir von unseren korrespondierenden Mitgliedern durch den Tod den Herrn Professor Dr. Böttcher in Frankfurt a. Main, den bekannten, besonders im Gebiete der Herpetologie und Malakozoologie verdienten Zoologen, dem auch unser Verein für sein stetes lebhaftes Interesse besonderen Dank schuldet, wie den bestens bekannten deutschen Generalkonsul in Colombo (Ceylon) Herrn Freudenberg.

Wir betauern aufrichtig den allzufrühen Hingang dieser verdienten Männer. Ich bitte Sie sich zum Zeichen eines ehrenden Andenkens von Ihren Sitzen erheben zu wollen!

Als neue Vereinsmitglieder begrüßen wir die Herren Lehrer Carl Helwig, Gerichtskassenkontrolleur Ludwig Gärtner, Stadtverordneter Rentner Dr. phil. C. Dyckerhoff, Stadtverordneter Alfred Esch, Chemiker Dr. phil. Neumann, Kaufmann Jakob Vowinkel, Oberlehrer Dr. Scharff, Sprachlehrerin Fräulein Olga Roscher dahier, Dr. phil. Mordziol in Aachen, Forstassistent Ludwig Schuster in Mohoro in Deutsch Ost-Afrika. Wiedereingetreten sind Oberforstmeister Prof. Dr. Borggreve und Sanitätsrat Dr. Plessner dahier.

Herr Oberlehrer Professor Dr. Kadesch dahier hat sich leider infolge andauernder Kränklichkeit veranlasst gefühlt, seine Stellung im Vorstand des Vereins niederzulegen, aus dem er statutengemäß am Jahresschlusse ausgeschieden wäre. Sie werden berufen sein, in der heutigen Generalversammlung für ihn, wie für die beiden gleichzeitig ausscheidenden Herren Professor Dr. Wilhelm Fresenius dahier und Dozent Dr. Leo Grünhut Ersatzwahlen vorzunehmen.

Mit unseren Nachbarvereinen, insbesondere der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft und den Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung in Frankfurt a. Main, der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft in Mainz, dem

Verein für Naturkunde in Offenbach und der Wetterauischen Naturforsch. Gesellschaft in Hanau haben wir die langjährig bestehenden freundschaftlichen Verbindungen aufrecht zu erhalten bestrebt.

Im engeren Vereinsleben haben im vergangenen Sommer die unter der Leitung von Apotheker Vigener stehenden botanischen Exkursionen ihre seit langen Jahren bewährte Anziehungskraft bewahrt. Es sind dieselben zahlreich in die nähere und fernere Umgebung unter reger Teilnahme von Mitgliedern und Freunden des Vereins ausgeführt worden. Ihnen schlossen sich einige unter der Führung von Herrn Dr. med. Vigener ausgeführte zoologische Exkursionen an. Beide, die Vereinsinteressen so wirksam fördernden Veranstaltungen werden auch im kommenden Sommer vorgenommen werden. Wissenschaftliche Unterhaltungsabende fanden ebenwohl in diesem Wintersemester im Civillkasino an den Donnerstagabenden unter reger Teilnahme statt.

Das Jahrbuch für 1910 befindet sich bereits seit längerer Zeit in Ihren Händen sowie bei unseren Tauschverbindungen. Es gibt den Beweis einer regen wissenschaftlichen Tätigkeit von seiten unserer Mitglieder und Freunde, wie es auch der Einführung wertvoller Museumschätze in die Wissenschaft gedient hat. Zugleich sind wir durch den Tausch der Jahrbücher mit den Publikationen anderer gelehrten Gesellschaften und Institute wiederum in den Besitz wertvoller Werke gekommen. Wir konnten zirka 500 Nummern unserer Vereinsbibliothek zufügen. Diese, welche unter der besonderen Aufsicht unseres Kustos, Herrn Lampe, steht, ist zum grossen Teil neu geordnet und katalogisiert und steht sie jederzeit der Benutzung seitens unserer Mitglieder zur Verfügung. Leider macht sich bei ihr der empfindliche Raummangel, an dem wir leiden, in störender Weise geltend, so dass sie in verschiedenen Räumen verteilt werden musste. Unter andern waren wir genötigt, über tausend Bände derselben in einem uns von der städtischen Behörde bereitwilligst zur Verfügung gestellten Zimmer in dem früher der Hessischen Ludwigsbahn dienenden Gebäude unterzubringen. Für eine vielfach gebrauchte Handbibliothek zoologischen und botanischen Inhalts, welche sich in den Arbeitszimmern vorfindet, wurde ein besonderer Zettelkatalog in zirka 30 Abteilungen von Herrn Lampe angefertigt. An der Herstellung des botanischen Katalogs wurde er von Herrn stud. Burk durch freiwillige Hilfsarbeit unterstützt.

Wie Sie wissen, wurde das Museumsgrundstück zum Preise von 2 Millionen von der Stadtgemeinde verkauft. Nachdem der Bauplan für die Landesbibliothek von der städtischen Behörde, wie vom Königl. Ministerium genehmigt worden ist, wird wohl in kurzem mit der Erbauung derselben auf dem Terrain der früheren Artilleriekaserne begonnen werden können. Damit sind auch die Aussichten für eine baldige Herstellung der für unser Naturhistorisches Museum, das Altertumsmuseum und die Gemäldegalerie erforderlichen Neubauten auf dem Terrain des früheren Bahnhofs der Hessischen Ludwigsbahn näher gerückt. Die betreffenden Vorpläne sind aufgestellt und müssen wir in Hinsicht auf die immer drückender werdenden Verhältnisse der genannten Anstalten auf die Notwendigkeit der Beschleunigung der Angelegenheit dringend aufmerksam machen.

Mittlerweile haben wir im Naturhistorischen Museum fortgeföhren, unsere Sammlungen für den demnächstigen Umzug vorzubereiten und die Scheidung in eine Schausammlung und eine wissenschaftliche durchzuführen. Da ein naturhistorisches Museum ein stetes Sorgenkind der mit seiner Verwaltung betrauten Organe ist, so stellen die fort-dauernden Mafsnahmen für die Erhaltung der vorhandenen neben der Aufstellung neuer Objekte, sowie die sonstigen Arbeiten nicht geringe Anforderungen an die Arbeitskraft unseres Kustos, Herrn Lampe. Sie wollen mir einige Andeutungen in dieser Richtung gestatten. In der Säugetiersammlung wurde ein grosser Teil der Objekte mit neuen Postamenten versehen. Es war nicht möglich, die zahlreichen Stücke, welche unserer speziell deutschen Kolonialsammlung durch die Zuwendungen namentlich der Herren Weiler und Feldmann in Kamerun zuföhren, in den vorhandenen Schränken unterzubringen.

Auch die Tiere der engeren Heimat erhielten einen erfreulichen Zuwachs. Durch günstige Gelegenheit konnte die Sammlung der Vögel der Lechkiesbänke bei Augsburg, welche in absehbarer Zeit voraussichtlich durch die geplante Stromregulierung ihre Existenzbedingungen einbüffen werden, so weit vervollständigt worden, dass wir nahezu alle dort brütenden Vögel in biologischer Aufstellung vereinigen konnten.

An der weiteren Aufstellung der Hauptvogelsammlung konnte in diesem Jahre wegen den anderweitig sich häufenden Arbeiten nicht allzuviel gefördert werden. Doch wurden die vor einigen Jahren von den verstorbenen Herren Albert dahier und Hauptmann Giebeler in Montabaur dem Museum zum Geschenk gemachten sehr wertvollen Eier-

Sammlungen einer Revision unterzogen. Sie wurden gemeinsam aufgestellt. Es sind bis jetzt 22 Schubladen hergerichtet, welche die Eier von Raubvögeln, Tauben, Hühnervögeln, Reihern, Störchen, Ibissen, Trappen, Kranichen, Rallen, Regenpfeifern, Schnepfen, Enten, Pelikanen, Tölpeln, Scharben, Möven, Lappen- und Seetauchern, sowie Alken umfassen. Die Eier der kleineren Singvögel usw. werden dann später hergerichtet. Die bis jetzt geordneten Objekte nehmen sich in ihrer Lagerung auf schwarz gefärbtem Sägemehl recht schön aus und ruhen sicher, wie Sie sich selbst überzeugen können.

Der als wissenschaftliche Sammlung abgetrennte Teil der Reptilien- und Amphibien-Sammlung fand eine vorläufige, allerdings höchst bescheidene Unterkunft in einem durch die Ihnen bereits mitgeteilte Verbringung eines Teils der Bibliothek freigewordenen Nebenräume.

Laufende Arbeiten verursachten namentlich die Insekten und die Spiritussammlungen. Sie bedürfen ja einer besonderen Überwachung. Zu ihnen gesellten sich die Katalogisierung neuer Sammlungseingänge, wie die vorläufige Unterbringung derselben, die Versendung wissenschaftlichen Materials zu spezialistischer Bearbeitung und der Verkehr mit Interessenten und Freunden des Museums, so dass die Arbeitszeit des Kustos reichlich ausgefüllt war. Doch konnte sich derselbe noch dem Naturhistorischen Museum zu Offenbach durch Bestimmung ihn anvertrauter Objekte hilfreich erweisen. Durch den Besuch der Museen in Frankfurt a. Main, Bonn, Köln, Düsseldorf und Mainz konnte Herr Kustos Lampe sich in Verbindung halten und Kenntnisse nützlicher Neuerungen im Museumsbetrieb erwerben.

Der Museumsdiener Herr Kuppinger fertigte neben seinen laufenden Arbeiten zwei neue Glasschränke für die vorläufige Aufstellung der wissenschaftlichen Reptilien- und Amphibien-Sammlung, sowie mehrere Buchregale und Tritte, 120 Postamente und 40 Insektenkästen mit Korkplattenauslagen.

Von dem entomologischen Hilfsarbeiter Herr W. Roth wurde unsere alte v. Gerningsche Insektensammlung hinsichtlich der in ihr enthaltenen Typen der in den Werken von Esper und Ernst & Engramelle abgebildeten Typen von Lepidopteren genau geprüft, sowie ein weiterer Teil der Tagfalter neu etikettiert. Weiter wurden 1960 Lepidopteren und 550 Coleopteren, sowie eine Anzahl von Insekten anderer Ordnungen präpariert, soweit tunlich bestimmt und mit genauen Fundort- und Namenetiketten versehen.

Mit Bearbeitung der Dipterenammlung insbesondere aus der vormals Kirschbaumschen Sammlung beschäftigte sich neuerdings in dankenswerter Weise Herr Dr. med. Böttcher.

In der Buchbinderei wurde eine Anzahl von Büchern und Sonderabdrücken eingebunden.

Sammlungsteile zwecks der Determination übernahmen die Herren Dr. Absolon in Brünn: Thysanuren; Dr. Andersson in Stockholm: Reptilien; Dr. Dampf in Königsberg: Aphanipteren; Edw. Ellingsen in Kragerö: Pseudoskorpione und Myriopoden; W. A. Lindholm in Moskau: Konchylien; Geh.-Rat Prof. Dr. Ludwig in Bonn: Holothurien; Dr. Embrik Strand in Berlin: Arachniden; Kustos Siebenrock in Wien: Chelonier.

Sammlungsteile wurden auf Wunsch ausgeliehen an die Herren Dr. Kowarzik, Geol. Inst. d. deutsch. Univ. Prag: Schädel von *Ovibos moschatus*; W. A. Lindholm, Moskau: Konchylien vom Kaukasus; Dr. Schmidtgen, Mainz: Zähne von *Mus* und *Arvicola* Spezies, sowie Schädel von *Spermophilus* aus den Mosbacher Gruben; Kustos Siebenrock, Wien: Chelonier; Dr. W. Wedekind, Geologisches Institut Göttingen: Goniatiden. Ausserdem wurde Museumsmaterial mehrfach an Ort und Stelle untersucht und einzelne Gegenstände zwecks des Abzeichnens oder Photographierens ausgeliehen.

Von Arbeiten über Museumsmaterial sind nachfolgende aufzuführen:

Loman, J. C. C. in Amsterdam: Opilioniden des Naturhistorischen Museums zu Wiesbaden. Jahrb. d. Nass. Ver. f. Naturk. 1910, pag. 2.

Strand, Embrik: Über einige amerikanische Hymenopteren. Jahrbuch 1910. pag. 8.

Derselbe: Apidologisches aus dem Naturhistorischen Museum zu Wiesbaden. Jahrbuch 1910, pag. 35.

Derselbe: Drei neue Craboniden nebst Bemerkungen zur Verbreitung einiger anderen Hymenopteren. Jahrbuch 1910, pag. 45.

Dampf, Alfons: Zur Kenntnis der Aphanipterenfauna Deutschlands. Jahrbuch 1910. pag. 52.

Ellingsen, Edn. in Kragerö: Pseudoskorpione und Myriopoden des Naturhistorischen Museums zu Wiesbaden. Jahrbuch 1910, pag. 62.

Strand, Embrik: Einige Arachniden aus der Krim. Jahrbuch 1910. pag. 116.

Pagenstecher, Arnold: Die Gerningsche Insektensammlung des Naturhistorischen Museums zu Wiesbaden. Jahrbuch 1910, pag. 119.

Lampe, Ed., Zur Wirbeltierfauna des Reg.-Bez. Wiesbaden. Jahrbuch 1910, pag. 197.

Andersson: A new species of Hemidactylus from Harrar Abyssinia. Jahrbuch 1910, pag. 200.

Ferner wurde Museumsmaterial in nachfolgenden Arbeiten benutzt:

Haas, Fritz: Die Najadenfauna des Oberrheins vom Diluvium bis zur Jetztzeit. Abhandlg. Senckenberg. Naturf. Ges., Bd. 32, pag. 544.

Lindholm, W. A.: Beiträge zur Kenntnis der Nass. Molluskenfauna. Jahrb. d. Nass. Ver. f. Naturk., Bd. 63, S. 66 ff.

Siebenrock, F.: Schildkröten aus Süd- und Südwestafrika. Abh. Wien. Ak. Wissensch., Bd. 119, Abt. I, 1910, pag. 693.

Steuer, A.: Die Gliederung der oberen Schichten des Mainzer Beckens und über ihre Fauna. Notizblatt d. Ver. f. Erdkunde und der Grossherz. Hess. geol. Landesanstalt zu Darmstadt, Heft 30, 1909.

Das naturhistorische Museum war, wie üblich, für den Besuch des Publikums geöffnet und wurde im Sommersemester von 12 099, im Winter von 2835 = 14 934 Personen besucht.

Grössere Ankäufe für das Museum konnten schon wegen Raum-mangel nicht gemacht werden. Durch eine nicht unbedeutende Anzahl von Geschenken wurden unsere Sammlungen vermehrt. Hervorzuheben ist hier das Geschenk des Herrn Rentners A. Hofmann dahier, welcher dem Museum 1080 Lepidopteren aus Japan und Formosa nebst dem entsprechenden Bestimmungskupferwerk von Leech überwies. Die betreffenden Falter wurden, soweit sie in Düten konserviert waren, von Herrn Roth hergerichtet und finden Sie dieselben nebst den bereits in gespanntem Zustand uns übergebenen im Nebenzimmer aufgestellt. Die Herren J. Weiler und C. Feldmann in Kamerun versahen uns wiederum mit interessanten Objekten von dort, besonders in Säugetieren, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Insekten. Auch diese und alle anderen Geschenke, von denen nur ein Teil nebst sonstigen Erwerbungen zu Ihrer Besichtigung aufgestellt werden konnten, werden im nächstjährigen Jahrbuch ausführlich aufgeführt werden. Wir sagen allen gütigen Gebern unsern aufrichtigen Dank.

Die unter Leitung unseres Kustos, Herrn Lampe, stehende Meteorologische Station wurde in gleicher Weise wie bisher weiter-

geführt. An Stelle des mit Tod abgegangenen Herrn Professor **Krems er** revidierte im Jahre 1910 der Direktor des Berliner Meteorologischen Instituts Herr Professor Dr. **Hellmann** die Station. — Auskünfte wurden von derselben in 39 Fällen erteilt.

Meine Herren! Wenn Sie sich aus meinen Mitteilungen davon haben überzeugen können, dass der Verein seinen alten Traditionen treu, sich mit Eifer der Pflege der Naturwissenschaften im allgemeinen, wie der speziellen Vereins- und Museumsinteressen angenommen hat, so dürfen wir auch hoffen, dass Ihr schätzbares Interesse für unsere Bestrebungen uns wird erhalten bleiben. Wir werden dasselbe um so mehr für die Folge bedürfen, wenn unsere dringenden Wünsche auf Verbesserung unserer bedrängten Museumsverhältnisse sich endlich erfüllen werden und mit der Morgenröte einer aussichtsreichen Zukunft neue Aufgaben dem Verein gestellt werden.

---